

Bezugpreis:
Monatlich 4,10 M durch unsere Erzeugnisse
und Agenten frei ins Haus geliefert; bei
den Post abgeholt monatlich 4,15 M,
vierteljährlich 12,45 M; durch den Briefträger
zusätzlich monatlich 4,20 M, vierteljährlich 12,60 M.

Frei-Beilagen:
Sommer- und Winterfahrplan.
Neuauflage Landkarte.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Botte

Verantwortlich: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Verlagsdruckerei, G. m. b. H. : J. Beder, Director, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum
70 Pf. Bei Stellengründen und Stellen-
angeboten ist die erste Aufnahme umsonst.
Kleinanzeigen 1,80 M die Zeile.

Anzeigen-Aufnahme:
Für die Ausgabe bis 8 Uhr am Vorabend.
Nach 8 Uhr bei Wiederholungen und
pünktlichen Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Fernsprech-Anschluss Nr. 8.
Postfachkonto 12382 Frankfurt.

Nr. 163.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 17. Juli 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Allen Anschein nach werden die Verhandlungen in Spa unter englischer Vermittlung zu einer gütlichen Einigung führen.

Am 12. Juli ist der Friedensvertrag zwischen Sowjet-Rußland und Litauen unterzeichnet worden. Die Sowjetregierung bewilligte dabei die Gebietsforderungen Litauens. Der Sitz der litauischen Regierung wird nach Wilna verlegt werden.

Bei Bonn wurden 4 landwirtschaftl. Arbeiter unter einem Baum vom Blitz erschlagen.

Reichskanzler Freydenberg sprach Millerand schriftlich sein Bedauern über den Zwischenfall in Berlin aus.

Der Berliner Polizeipräsident hat eine Belohnung von 10.000 M für die Ermittlung des Täters ausgesetzt, der am 14. Juli die Fahne von der französischen Botschaft herabgeholt.

Belgien hat nach Berlin als Beobachter den Grafen de la Follie geschickt, der jüngst dem Reichspräsidenten sein Verlaubungsschreiben überreichte.

England hat im vergangenen Jahre den größten Teil der bei den neutralen Ländern ausgenommenen Anleihen zurückgezahlt, nur die Vereinigten Staaten sind noch in hervorragendem Maße Gläubiger.

In Triest ereigneten sich schwere Ausschreitungen des italienischen Volkes gegen die Südlawen in der Stadt.

Hinsin bewaffnete Männer drangen Mittwoch früh in die große Halle des Hauptpostamtes in Dublin (Irland) ein, benutzten sich aller für Dublin-Castle und die Residenz des Vizekönigs bestimmten Postkutschen und führten sie auf mehreren Straßenwagen davon.

Rom 10.-12. Juli fand in M.-Giada ein Katholikentag statt, an welchem auch Erzbischof Dr. Schulte teilgenommen hat.

Deutsche Vorschläge zur Lösung der Krise.

Spa, 15. Juli. Die gestrige Aussprache zwischen Lloyd George und Dr. Simons hat das Ergebnis gehabt, daß nach einem Ausweg aus der kritischen Lage des gestrigen Abends gesucht werden kann. Die deutsche Delegation hat neue Vorschläge ausgearbeitet, die zwar die Verpflichtung zur monatlichen Lieferung von 2 Millionen Tonnen übernehmen, gleichzeitig aber das Diktat der sogenannten Defflation für die sechsmonatige Dauer der vorgeschlagenen Einigung aus dem Wege zu räumen suchen. Die bedrohliche Lage im Ruhrgebiet soll durch eine sofort zusammenzutretende gemischte Kommission in Berlin, die sich mit den gesamten Arbeiterfragen zu befassen hat, gelöst werden. Ausreichende Lebensmittel- und Rohstofflieferungen sind dabei Voraussetzung. Die Differenz zwischen Weltmarktpreis und Inlandspreis für Kohle soll der deutschen Industrie bar bezahlt, der Inlandspreis auf Reparationskonto verrechnet werden. Ein Begleitbrief Simons' ersucht um gewisse Erleichterungen der Durchführung des Abkommens.

Ob die Alliierten, die mit gewalttätiger militärischer Begleitung drohen, das angebotene Kompromiß annehmen werden, ist ungewiß. Die Unterbrechung der telephonischen Verbindung mit Berlin, die vielleicht nicht zufällig eintreten ist, verhindert vorerst einen eingehenden Bericht.

Spa, 15. Juli. (Wolff.) Die Vorschläge der deutschen Delegation wegen Regelung der Kohlenfrage haben folgenden Wortlaut:

- 1) Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August 1920 ab auf sechs Monate den Alliierten monatlich zwei Millionen Tonnen Kohlen zu liefern, welche Menge von der Wiedergutmachungskommission bestimmt werden soll, zur Verfügung zu stellen.
- 2) Der Gegenwert dieser auf dem Schienen- oder Wasserwege beförderten Kohle wird von den Alliierten Regierungen auf das Reparationskonto angerechnet und zwar zum deutschen Inlandspreis gemäß § 6 lit. a Anlage 5, Teil 8 des Vertrages von Versailles. Außerdem wird als Gegenleistung für die den Alliierten gesicherten Befugnis, sich nach Kohlen und Qualitätskriterien einzeln liefern zu lassen, eine Prämie von 6 Goldmark, die von den Empfänger in bar zu zahlen ist, zur Erwerbung von Lebensmitteln für die deutschen Bergarbeiter verwendet.
- 3) Während der Dauer der obigen Kohlenlieferungen werden die in § 2, 3 und 4 des Protokolls vom 14. Juli vorgesehenen Kontrollmaßnahmen in der gemäß dem Wortlaut der beizubehaltenden Anlage abgeändert werden.
- 4) Es wird alsbald zwischen den Alliierten ein Abkommen über die Verteilung der oberflächlichen Kohle durch eine Kommission getroffen, in welcher Deutschland vertreten sein wird. Dieses Abkommen unterliegt der Genehmigung der Reparationskommission.
- 5) Es tritt alsbald in Essen eine Kommission zusammen, in welcher die Deutschen vertreten sein werden. Aufgabe dieser Kommission soll es sein, Mittel und Wege zu finden, um die Lebensbedingungen der Bergarbeiter bezüglich der Ernährung und Kleidung und im Hinblick auf eine bessere Ausbeutung zu heben.
- 6) Die Alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland während des oben erwähnten sechsmonatigen Zeitraumes einen Vorschlag zu gewähren in Höhe des Unterschiedes zwischen dem gemäß § 2 beizubehaltenden Preis und dem Verkaufspreis der deutschen Kohle für den deutschen Hafen, beginnend mit dem englischen Verkaufspreis für englischen Häfen und zwar jeweils der geringere dieser Preise nach Maßgabe des § 6 lit. a Anlage 5, Teil 8 des Vertrages von Versailles. Die Vorschläge werden gemäß Artikel 295 und 296 des Vertrages von Versailles. Die genannten Vorschläge erhalten den unbedingt vorrang vor allen anderen Forderungen der Alliierten gegen Deutschland. Die Vorschläge werden am Schluß eines jeden Monats je nach der Zahl der gelieferten Tonnen und dem mittleren Kohlepreis der Kohle während dieses Zeitraumes gegeben. Bereits am Ende des ersten Monats werden von den Alliierten Vorschläge zur späteren Verrechnung gegeben, ohne daß die genauen Zahlen abgemacht werden.
- 7) Falls am 15. November 1920 festgestellt werden sollte, daß die Gesamtlieferung für August, September und Oktober 1920 die sechs Millionen Tonnen nicht erreicht hat, würden die Alliierten zur Befriedigung eines neuen deutschen Teilgebietes, des Ruhrgebietes oder irgend eines anderen, schreiten.
- 8) Anlage 1. Es wird in Berlin eine ständige Delegation der Wiedergutmachungskommission eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, sich zu vergewissern, daß die in dem Abkommen vom 16. Juli 1920 vorgesehenen Kohlenlieferungen ausgeführt werden.
- 9) Keine Abänderung des genannten Planes, durch welche eine Vermindeung der Lieferung an die Alliierten herbeigeführt werden könnte, darf in Kraft treten ohne vorherige Genehmigung der Delegation der Wiedergutmachungskommission in Berlin.
- 10) Die Wiedergutmachungskommission, welcher die deutsche Regierung in regelmäßigen Zeitintervallen von der Ausführung der für die Lieferung an die Alliierten gegebenen Anordnungen durch die zuständigen Behörden Rechnung zu legen hat, hat den beteiligten Parteien jede Verfügung der oben angenommenen Grundgrundsätze mitzuteilen.

Die Stellungnahme der Alliierten.

Spa, 15. Juli. Heute abend kurz nach 6 Uhr erschien im Hotel der deutschen Delegation ein englischer Offizier, um Herrn Dr. Simons zu einer persönlichen Aussprache mit Lloyd George u. Millerand in deren Hotel auf heute abend 7 Uhr einzuladen. Herr Dr. Simons ist sofort nach einschlägiger Verhandlung zurückgekehrt. Die Alliierten haben zu allen sechs Punkten der deutschen Vorschläge bestimmte Erklärungen abgegeben; in keinem Punkte

haben sie aber die deutschen Vorschläge kritisch abgelehnt. Die Antwort der Alliierten wird heute abend noch schriftlich erfolgen. Erst dann wird über den Inhalt und die Bedeutung der Erklärung der Alliierten Abgesehen werden können. Heute abend noch und morgen früh werden die deutschen Sachverständigen und die Ratsmitgliedern zu Beratungen zusammenzutreten.

Der Wink mit dem Jaunpfahl.

Spa, 15. Juli. Die Geschichte der deutschen Gegenanträge hat gestern mit der bekannten Aussprache zwischen Lloyd George und Simons begonnen. Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, kam diese Aussprache einem Wink mit dem Jaunpfahl gleich. Lloyd George rief dem deutschen Minister zum Nachgeben, da, wie er sich ausgedrückt haben soll, er die französische Politik nicht mehr aufhalten könne. Unter der Wirkung dieses Winkes hielten die deutschen Delegierten heute vormittag eine dritte Sitzung ab. Nach sehr langer Beratung beschloßen sie, der Entente den Gegenantrag zu überreichen, um damit wenigstens vorerst einer Ausführung der Drohung des Entente-Ultimatums vorzubeugen. Diese deutschen Vorschläge sind im Obersten Rate eingehend besprochen worden, und nur die Forderung des Weltmarktpreises, sowie die Barzahlung der Differenz zwischen Inlands- und Weltmarktpreis sind die Punkte, über die noch Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Franzosen wollen von diesen Forderungen nichts hören, die Engländer u. Italiener versuchen dagegen vermittelnd einzugreifen. Immerhin ist zu beobachten, daß eine große Entspannung eingetreten ist. Es ist zu hoffen, daß in der Nachmittagsitzung des Obersten Rates eine Entscheidung getroffen wird und eine Einigung auf Grund dieser deutschen Vorschläge zustande kommen kann.

Die Antwort der Alliierten

hat folgenden Wortlaut:

- 1) Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August 1920 ab auf sechs Monate den Alliierten monatlich zwei Millionen Tonnen Kohlen zu liefern, welche Menge von der Wiedergutmachungskommission bestimmt werden soll, zur Verfügung zu stellen.
- 2) Der Gegenwert dieser auf dem Schienen- oder Wasserwege beförderten Kohle wird von den Alliierten Regierungen auf das Reparationskonto angerechnet und zwar zum deutschen Inlandspreis gemäß § 6 lit. a Anlage 5, Teil 8 des Vertrages von Versailles. Außerdem wird als Gegenleistung für die den Alliierten gesicherten Befugnis, sich nach Kohlen und Qualitätskriterien einzeln liefern zu lassen, eine Prämie von 6 Goldmark, die von den Empfänger in bar zu zahlen ist, zur Erwerbung von Lebensmitteln für die deutschen Bergarbeiter verwendet.
- 3) Während der Dauer der obigen Kohlenlieferungen werden die in § 2, 3 und 4 des Protokolls vom 14. Juli vorgesehenen Kontrollmaßnahmen in der gemäß dem Wortlaut der beizubehaltenden Anlage abgeändert werden.
- 4) Es wird alsbald zwischen den Alliierten ein Abkommen über die Verteilung der oberflächlichen Kohle durch eine Kommission getroffen, in welcher Deutschland vertreten sein wird. Dieses Abkommen unterliegt der Genehmigung der Reparationskommission.
- 5) Es tritt alsbald in Essen eine Kommission zusammen, in welcher die Deutschen vertreten sein werden. Aufgabe dieser Kommission soll es sein, Mittel und Wege zu finden, um die Lebensbedingungen der Bergarbeiter bezüglich der Ernährung und Kleidung und im Hinblick auf eine bessere Ausbeutung zu heben.
- 6) Die Alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland während des oben erwähnten sechsmonatigen Zeitraumes einen Vorschlag zu gewähren in Höhe des Unterschiedes zwischen dem gemäß § 2 beizubehaltenden Preis und dem Verkaufspreis der deutschen Kohle für den deutschen Hafen, beginnend mit dem englischen Verkaufspreis für englischen Häfen und zwar jeweils der geringere dieser Preise nach Maßgabe des § 6 lit. a Anlage 5, Teil 8 des Vertrages von Versailles. Die Vorschläge werden gemäß Artikel 295 und 296 des Vertrages von Versailles. Die genannten Vorschläge erhalten den unbedingt vorrang vor allen anderen Forderungen der Alliierten gegen Deutschland. Die Vorschläge werden am Schluß eines jeden Monats je nach der Zahl der gelieferten Tonnen und dem mittleren Kohlepreis der Kohle während dieses Zeitraumes gegeben. Bereits am Ende des ersten Monats werden von den Alliierten Vorschläge zur späteren Verrechnung gegeben, ohne daß die genauen Zahlen abgemacht werden.
- 7) Falls am 15. November 1920 festgestellt werden sollte, daß die Gesamtlieferung für August, September und Oktober 1920 die sechs Millionen Tonnen nicht erreicht hat, würden die Alliierten zur Befriedigung eines neuen deutschen Teilgebietes, des Ruhrgebietes oder irgend eines anderen, schreiten.
- 8) Anlage 1. Es wird in Berlin eine ständige Delegation der Wiedergutmachungskommission eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, sich zu vergewissern, daß die in dem Abkommen vom 16. Juli 1920 vorgesehenen Kohlenlieferungen ausgeführt werden.
- 9) Keine Abänderung des genannten Planes, durch welche eine Vermindeung der Lieferung an die Alliierten herbeigeführt werden könnte, darf in Kraft treten ohne vorherige Genehmigung der Delegation der Wiedergutmachungskommission in Berlin.
- 10) Die Wiedergutmachungskommission, welcher die deutsche Regierung in regelmäßigen Zeitintervallen von der Ausführung der für die Lieferung an die Alliierten gegebenen Anordnungen durch die zuständigen Behörden Rechnung zu legen hat, hat den beteiligten Parteien jede Verfügung der oben angenommenen Grundgrundsätze mitzuteilen.

Gründliche Beratung nötig!

Spa, 15. Juli. (Hochs.) Die schriftliche Abänderungswünsche der Alliierten zu den deutschen Vorschlägen sind in später Stunde bekannt geworden. Sie werden in den Kreisen der deutschen Delegation und der Sachverständigen ernst genommen. Sie stimmen mit den mündlichen Erklärungen von Lloyd George und Millerand in der Unterredung

mit Simons nicht überein. Die äußerst komplizierte Materie erfordert sehr sorgfältige Untersuchungen durch Sachverständige. Sicherlich haben die Regierungsbürokraten der Alliierten keine Ahnung von der Tragweite dieser komplizierten Materie. Die Entscheidung darf nicht übereilt werden.

Die militärischen Drohungen.

Spa, 15. Juli. Wie bekannt wird, haben die Alliierten gestern abend ein Abkommen über die militärische Befugnis des Ruhrgebietes unterzeichnet. Der Einmarsch soll nach Ablauf eines an die deutsche Regierung gestellten Ultimatums vor sich gehen, zu dessen Fassung der Oberste Rat heute vormittag 11 Uhr zusammengetreten ist.

Spa, 15. Juli. Marshall Wilson, General Degoutte und der Chef der italienischen Militärdelegation General Mariotti sind morgens hier eingetroffen.

Paris, 15. Juli. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Spa sind als Bedingungen für die Befugnis des Ruhrgebietes vereinbart worden: Die Befugnis beginnt zwei Stunden nach Ablauf des Ultimatums. An der Befugnis dürfen keine schwarzen Truppen teilnehmen. Die Befugnis soll so ausgeführt werden, daß der Ruhrbezirk mit einem Korps von Truppen umschlossen und vom übrigen Deutschland abgeschnitten wird. Nur wenn nötig, sollen größere Einheiten durch Truppen ersetzt werden. Die Zivilrechte der Bevölkerung sollen gewährleistet werden, jedoch soll die lokale Polizei unter Kontrolle genommen werden. Für die Kohlen soll ein höherer Preis gezahlt werden, damit die Arbeiter ein Interesse an höherer Förderung hätten. Die Ernährung des Ruhrgebietes soll durch die Alliierten während der Dauer der Befugnis sichergestellt werden.

Wie dem gleichen Blatte weiter gemeldet wird, habe die französische der englischen Regierung vorgeschlagen, falls die deutsche Regierung das Ultimatum in der Kohlenfrage ablehnen sollte, während der Zeit, während der das Ruhrgebiet besetzt werde, Hamburg durch englische Seestreitkräfte ebenfalls besetzen zu lassen. Die englische Regierung habe diesen Vorschlag abgelehnt.

Das Wiedergutmachungsproblem.

Berlin, 16. Juli. Bei den alliierten Delegierten ist die Ansicht vorherrschend, daß die Konferenz am Samstag zu Ende sein wird. Die Erörterung ist allgemein, und die Frage ist nur, ob die Wiedergutmachungsfrage in Spa überhaupt verhandelt werden soll oder nicht. Das Problem ist ungeheuer umfangreich und schwerwiegend. Für die Fortdauer der Konferenz werden Fragen der persönlichen Politik Millerands und Lloyd Georges. Beide haben ihren Parlamenten Verpflichtungen gemacht, denen sie sich auf die Dauer nicht entziehen können. Der Sekretär Lloyd Georges hat aber den englischen Journalisten gesagt, daß die Frage der Wiedergutmachung in der Kommission geregelt werden soll. Nun ist zwar in Spa schon eine Kommission eingesetzt worden, die aber nur zur Feststellung von Tatsachen befugt ist. Also eine Art Enquete-Kommission. Es ist nun die Frage, auf welcher Grundlage diese Kommission ihre Arbeiten fortsetzen wird, besonders, ob sie selbständig sein, oder ob sie der Wiedergutmachungs-Kommission untergeordnet werden soll.

Der Reichswirtschaftsrat.

Berlin, 16. Juli. Der Präsident des Reichswirtschaftsrates, Walter v. Brauns, führte vor Vorkommnissen über die Organisation und die Aufgaben des Reichswirtschaftsrates u. a. aus:

Der Reichswirtschaftsrat ist das wirtschaftliche Parlament. Wenigerungen werden nur in bestimmtem Umfang abgelehnt. Die Körperschaft von 334 Mitgliedern ist zu groß, um eine produktive Arbeit zu leisten. Deshalb ist die Hauptaufgabe des Reichswirtschaftsrates in der Zukunft vornehmlich die der wirtschaftspolitischen und der sozialpolitischen Ausrichtung. Die Ausschüsse sollen auch während der Verhandlung des Reichswirtschaftsrates selbst tagen, ferner ist die Bildung eines Ernährungsausschusses bereits beschlossen. Auch diesen Ausschüssen soll noch eine größere Anzahl Unterausschüsse gebildet werden. Der Reichswirtschaftsrat hat in nächster Zeit zwei Aufgaben zu lösen:

1. Die Frage der Rationierung der Wirtschaft, die nach der öffentlichen Überzeugung den Bedürfnissen des heutigen Wirtschaftslebens nicht mehr entspricht.
2. Die Ordnung der Finanzwirtschaft, die sich auf der Ausbesserung der Papiergeldwirtschaft und der Abänderung der Steuererhebung aufbauen muß, welche letztere nach der Ansicht Brauns mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen in nicht in Einklang steht.

Bei der Lösung dieser Aufgaben muß der Reichswirtschaftsrat mit der Parteipolitik harmonisieren. Die wirtschaftlichen Fragen rein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu lösen. Die geistlichen Vertreter können weder in der Form des Kapitalismus noch im Schema der Parteipolitik gefangen werden, noch durch die Zusammenfassung der Arbeiterkraft der Arbeiter und Unternehmer ein neuer Wirtschaftszusammenhang gebildet wird, der die Initiative und den Unternehmungsgeist der Unternehmer nicht lähmt und andererseits den Arbeitern eine Stellung gibt, worin sie sich nicht als Ausbeutungsbefugnis des Kapitalismus fühlen. Diese Form zu finden, wird die Hauptaufgabe des Reichswirtschaftsrates sein.

Waffenstillstand im Osten?

Annahme der englischen Bedingungen.

London, 15. Juli. Der engl. Sprachminister Bonar Law verlas im Unterhaus ein längeres Telegramm, das die englische Regierung an die Sowjetregierung geschickt hat. Im dem Telegramm heißt es:

Die englische Regierung nimmt davon Kenntnis, daß die Sowjetregierung die englische Forderung auf Einstellung der beiderseitigen Feindseligkeiten angenommen hat. Die englische Regierung hat daher beschlossen, die Verhandlungen über ein Handelsabkommen fortzusetzen, sobald die russischen Delegierten zurückgekehrt sind.

Das Telegramm nimmt auch Bezug auf die wiederholten Erklärungen der Sowjetregierung, daß sie mit ihren Nachbarn in Frieden zu leben wünsche und auf den bei der englischen Regierung gleichfalls

vorhandenen Wunsch, in ganz Europa den Frieden wiederherzustellen. Die englische Regierung schließt daher einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Polen und Sowjetrußland vor. Die Bedingungen des Waffenstillstandes haben vor, daß das polnische Meer sofort auf die von der Friedenskonferenz im letzten Jahre als provisorische Grenzlinie festgesetzte Linie zurückgegeben soll.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Die Meldung eines Berliner Blattes, daß die Abstimmung in Oberschlesien Ende September oder Anfang Oktober stattfinden werde, beruht, wie wir zuverlässig erfahren, auf einer ganz privaten Mitteilung von Entente-Seite. Inzwischen aber ist die ganze Entwicklung es als sehr zweifelhaft erschienen, ob es bei diesem Zeitpunkt bleiben werde.

Herabminderung der Besatzungskosten.

Brüssel, 15. Juli. Belgische Blätter melden, daß die Wiedergutmachungskommission nach Prüfung der deutschen Vorschläge wegen der ungeheuren Kosten der militärischen Besetzung der deutschen Gebiete die von Deutschland in Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages zu zahlenden Summe auf sieben Franken für den Tag und Soldaten festgesetzt hat.

Der Wettbewerb der amerikanischen Flotte.

Die schwerste Artillerie-Bestückung der Welt. New York, 14. Juli. Die Zeitung „Evening Sun“ veröffentlicht, daß die neuen Schlachtschiffe „Saratoga“ und „United States“ Geschütze von 18 Zoll führen werden. Das ist die schwerste Bestückung von allen Marinen der Welt. Die Geschwindigkeit wird 26 bis 29 Seemeilen betragen. Ferner befinden sich sechs weitere Schlachtschiffe im Bau, darunter der „Constitution“ und „Monger“. Diese Schiffe werden je 850 Fuß lang sein und 33 bis 41 Knoten die Stunde laufen.

Bela Kun in Rußland.

Paris, 15. Juli. Eine Meldung der „Victoire“ aus Bessingford besagt: Der Führer der ungarischen Kommunisten, Bela Kun, ist in Moskau angekommen. In seinen Ehren fand eine außerordentliche Sitzung der Sowjets von Moskau statt, an der der Rat der Volksbeauftragten teilnahm. Lenin sprach in seiner Begrüßungsrede von den Verdiensten, die Bela Kun der Weltrevolution geleistet habe. Bela Kun soll einen wichtigen diplomatischen Posten erhalten.

Die angeblichen „Verdienste“ Bela Kuns bestehen darin, daß er zahllose Menschen grausam ums Leben gebracht und dem Ungarn 50-60 Milliarden Unkosten verursacht hat. Wir möchten den „Verdiensten“ Manne nicht raten, daß bei Tageslicht im schönen Ungarn erwidert zu lassen.

Kautski ausgeschlossen.

Wie der „Vorwärts“ meldet, wurde auf der Parteikonferenz der Unabhängigen für Österreich eine Entschließung einstimmig angenommen. Kautski aus der Unabhängigen Partei ausgeschlossen. Auch über den Ausschluß des Chefredakteurs der „Freiheit“, Silberding, wurde verhandelt.

Die U. S. R. und die Sowjets.

München, 16. Juli. Der frühere Reichsminister für Volksbildung, Eickhorn, kündigte gestern in öffentlicher Versammlung in München den bevorstehenden Zusammenschluß der U. S. R. mit den russischen Revolutionären an. Zu diesen Zwecke sei Vertreter der U. S. R. und A. R. D. nach Moskau gereist.

Oberschlesien.

Appeln, 14. Juli. Das am Montag vormittag bekannt geordnete genaue Ergebnis des deutschen Abstimmungsergebnisses in Ost- und Westpreußen hat in ganz Oberschlesien hellen Jubel, in großpolnischen Kreisen aber bittere Enttäuschung hervorgerufen. Der günstige Ausgang der Abstimmung wird auch auf die Abstimmung in Oberschlesien nicht ohne Einwirkung bleiben. Bereits heute kann von einer überaus günstigen und geborenen Stimmung gesprochen werden.

Blutige Zusammenstöße in Triest

Triest, 15. Juli. Von italienischen Soldaten u. dem Vöbel wurde in Triest das Nationalhaus der Slowenen überfallen, mit Petroleum übergossen und angezündet, so daß es gänzlich niederbrannte. Alsdann wurden die Triester Pforten der slowenischen und kroatischen Truppen gesteuert u. demoliert. Viele jugoslawische Geschäfte wurden geplündert. Die Druckerei des Slowenblattes „Edinost“ wurde zerstört. Das gleichfalls slowenische Hotel Balkan, von dem aus auf die Wenige geschossen wurde, wurde mit Sandgranaten beworfen und angezündet. Später rückten dann italienische Truppen an und stellten die Ordnung wieder her.

Die Nachricht über die blutigen Zusammenstöße in Triest hat sich wie ein Lauffeuer durch ganz Jugoslawien verbreitet und dort die größte Erregung hervorgerufen. In Belgrad wurde der Ministerrat zusammenberufen, der das Volk zur Besonnenheit mahnt. In Agrar wurden flammende Reden an das Volk gehalten, in denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, ihre Waffen zu hüten und sich bereit zu halten, aber auf die richtige Stunde zu warten. Die Wenige beantwortete die Reden mit dem Ruf: Es lebe der Krieg.

Ein slowenisches Ultimatum an Italien?

Die in Graz wohnenden Vertreter der Entente haben die Meldung erhalten, daß Slowenen wegen der Vorgänge in Spalato und Triest an Italien ein Ultimatum gerichtet habe.

Färberei u. Chem. Reinigungsanstalt
Heinrich Wagner Nacht.
Limburg a. d. L., Telefon 94.
Annahmestellen: Frankfurterstraße, 31 u. 37,
Eschhöferweg 6

färbt Herren-, Damen- u. Kindergarderobe
zerrennt und unzertrennt,
Stoffe jeden Gewebes, Plüsch, Möbel-
stoffe, Woll- und Baumwollgarne,
Leinen, Gardinen usw. in den
halbselten und modernsten Farben,
Sämtliche Aufträge werden schnellstens ausgeführt.

reinigt Herren-, Damen- u. Kindergarderobe
jeder Art,
Teppiche, Gardinen, Handschuhe,
Bettfedern usw.
Auddampfen von Sammet-Kostümen,
Ausbügeln von Herren- und Damen-Garderobe
Trauersachen in 2 bis 3 Tagen.

Für die kommende Herbst- und Frühjahrssaison
sind heute schon Aufträge an auf:

Schwefel, Ammoniat, Ammoniumsulfatpeter,
Kaliammoniatpeter, Natriumsulfatpeter, Kal-
nit, Ammoniat-Superphosphat, Knochen-
mehl, ausländisches Superphosphat, Thomas-
mehl (Stemmarke), Kalidüngesalze 20% - 40%
Chloralkalium, Kainit.

Lieferung mit voller Gewährleistung jeweils zu den
billigsten Tagespreisen. Frühzeitige Bestellung und
Bezug dringend empfohlen. Kostenfreie Unter-
suchung für Selbstverbraucher von 10 Bz. an bei
der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in
Wiesbaden. 10942

Alons Anton Gils,
Limburg a. d. Lahn. Fernruf 42

Wir empfehlen uns in Ausführungen sämtlicher
Motoren- und Maschinen-Reparaturen
in Transmissionen, Pumpen-
anlagen, Lokomobilen, landw.
Maschinen usw. 10123

kompl. Durchreparieren von Last- und
Personenautos, Fahrrädern usw. usw.

Trauth, Siershahn.

Zahnpraxis
von
A. Michels, Dentist.
NB. Alle Behandlungen werden nur durch
mich persönlich ausgeführt.
Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Gold
wie in Kautschuk werden in eigenem
Laboratorium hergestellt.
Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.
Sprechstunden: Von 9-12 und von 1-6 Uhr
Sonntags von 9-12 Uhr

Sofort greifbare Baumaterialien wie:
Zement, Kalk, Ziegel, Sand, Kugelsch-
rauben, Gips, Backsteine, Schwem-
steine, Zwischenwandziegel, Schnellbau-
steine für Kleinwohnungen und Industrie-
bauten, Zementrohre, Zementkaminsteine
Ziegel, Dach- und Isolierpappen,
sowie alle Baumaterialien liefert billigst
Phil. Ad. Reim, Flörsheim (Main),
Bahnhofstraße 5. Tel. 62 9568

Kunstlicht-Atelier! Foto-Handlung!
Fotografien in künstl. Ausführung.
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Schnellste Lieferung.

Geöffnet an Wochentagen von 8-6 Uhr
an Sonntagen von 10-12 Uhr

Billigste Bezugsquelle für Amateure.

Alle Neuheiten der Amateur-Fotografie.
Kostenlose fachm. Beratung.

Übernahme aller Amateurarbeiten
in sorgfältigster sauberer Ausführung.

Fotohaus A. Hardt, Limburg
860 Obere Grabenstraße 20.

Carbid-Haushaltungs-Lampen
in verschiedener neuer, bewährter Ausführung
liefert an Wiederverkäufer 9681

Carl Gaertze, Carbid-Großhandl.,
Fernspr. 442/443 Weglar, Bahnhofstraße 5/9

Für Bahnhofsbeamten Altenheimern
eine Kolonne Maurer

bis 10 Mann für dauernde Beschäftigung gesucht
Wohnung und Verpflegung in der Nähe der Bau-
stelle. Nähere Auskunft erteilt

Baugesellschaft H. & O. Buschung G. m. b. H.,
Niederselters. 10002

Blitz blank und wasserdicht
werden die Schuhe
durch
Diamantine
die wieder in bester
Qualität zu haben ist.
Fabr. Rud. Nache, Melle i. L.

INSTITUT FÜR DENTISCHEN
Kliniken für Zahn- und Mund-Krankheiten
Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten
Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten
Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten

Nach 7jähriger Tätigkeit als Assistenzarzt
an dem Gieseler-Kinderhospital in München (Prof.
Dr. Ibrahim), dem pathologischen Institut der
Stadt. Krankenhaus Lindenburg-Köln (Prof.
Dr. Dietrich), der medizinischen Klinik der
Stadt. Krankenhaus Lindenburg-Köln, (Ge-
heimrat Prof. Dr. Moritz) und der Universitäts-
Kinderklinik Lindenburg-Köln (Geheimrat Prof.
Dr. Siebert) habe ich mich seit dem 1. Juli 1920
in Altenkirchen (Westerwald)
als
Lehrerin für Innere- und Kinder-Krankheiten
niedergelassen.
Sprechstunden: Wochentags 8^{1/2} - 11^{1/2} vorm.
Wilhelmstr. 1, Gartenhaus. Fernsprecher:
Amt Altenkirchen 14. Privatwohnung: Wil-
helmstr. 4. 9993
Dr. med. Luise Dieckmann.

Heinrich Schäfer,
Westerburg, Kirchgasse 1,
Herren- und Damenschneiderei.

Anfertigung feiner
Herren-Garderoben
Uniformen
Damen-Jacken-Kleider
Damen-Mäntel. 10143

Lieferung tragfähiger Stoffe in Friedens-
qualitäten zu billigsten Preisen.
Tadellosster Sitz; erstklassige, elegante Verarbeitung.

Zahn-Operationen
schmerzloses Plombieren, künst-
licher Zahnersatz in Kautschuk
(reine Friedensware), Kronen, Brücken
und Stützröhren in Gold und Metall.
Schnellste Behandlung.
Mäßige Preise.
Zahnpraxis,
Viganos Nachfolger
W. Podlaszewski, Dentist
Limburg, Obere Schiede 10, I.
Sprechstunden: von 8-6^{1/2} Uhr,
Son- und Feiertags von 9-12 Uhr.

Hollseile, Bindeleile, Senstränge,
Aderleinen, Bindegarne,
Bindfäden, Drahtseile,
sowie sämtliche Seilerwaren
in la. Friedensqualität billigst.
J. Schupp, Seilerei
en gros und en détail, 753
Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf Nr. 277

Ausführungsgeschäft Blig
besorgt sofort: 8794
Gilbotengänge, Gepäckbeförderung per
Rad und leichtes Fuhrwerk,
Reisegepäck von und nach der Bahn,
sowie zu jedem Zug.
Georg Ludwig,
Limburg, Obere Schiede 8. Telefon 265.

Zahnarzt Endes,
Limburg a. d. Lahn.
Sämtliche Zahnsachen
werden für mich bei
Raufmann Eisenmenger,
Obertiefenbach
in Lapph genommen. 10063

Del und Delfuchen
werden dafelbst schnellstens verabsolgt.
Delmühle Engelmann,
Weilburg.

**Frucht- und
Kartoffel-Säcke**
in besser Qualität.
Bei Abnahme von 12 Stück on gros-Preis!
Wilh. Lehnard senior
Limburg

Sprechst. 144 4 Kornmarkt 1
Sämtliche Delfaaten
werden vom 15. Juli an zum
sofortigen Umtausch
angenommen. 6^{1/2} Pfund - 1 Liter.
Rudolf Chr. Schäfer,
Delmühle, Willmetrod. 10118

ZOLL

Theater-Kostüme
liefert für jede Aufführung leihweise billigst,
Josef Stöcker, Vereinsbühne Köln, Krefeldstr. 27.

Putz.
Mehrere tüchtige
2. Arbeiterinnen
gesucht.
G. Walter, Limburg.
10194 Obere Grabenstraße 6.

Angil
bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.
Allein-Hersteller **Jos. Müller,**
Seifen- und chem. techn. Fabrik Limburg.

Photo-Sport-Haus
Rudolf Pillen, Coblenz
Sohloßstraße 53 Rheinstraße 20
Fernruf 215 Fernruf 637
Bleibende Erinnerungen schafft man
sich und seinen Angehörigen durch
Anschaffung eines
PHOTO-APPARATES.

Kratze
unverträgl. Hautjucken bes.
in 2 Tagen ohne Verursach.
meine geruchl. Einreib. Mit-
limbors. 1000fach bew. H. f.
1 Rur 8.50 M. d. unauffäll.
Nachn. von Apoth. Schulte,
Goslar 87. 9946
Schwachs od. mittelfr. W.
Pferd
zu kaufen gesucht.
Näh. Erbd. 10225

Bauschule Rastede in
Oldenburg.
Meister- und Polierkurse.
Eintritt: Aug. u. Okt. u. Jan.
Ausführ. Programm Mk. 695

**Kleider und
Stoffe**
jeder Art
sowie färben u. reinigen
sämtlicher

Damen- u. Herren-
garderobe, Leinen,
Betttücher usw.
in den modernsten und
haltbarsten Farben.
Lieferzeit nur 10 Tage.

Damen- u. Herren-
Güte werden durch um-
färben und umpressen
wieder wie neu. 9959

**Wetterburger Färberei
u. Reinigungsanstalt.**

Th. Hammerlo.
Hauptgeschäft
Westerburg, Römerstraße.

Annahmestellen:
Friedhofen,
Bahnhofstr. 174.
Driedorf (Wille),
Bahnhofstr. 18.

Bestellungen auf
schöne, starke
**Ziegelstein-
Brettchen**

zirka 35x17-18 cm
nimmt entgegen zum Preise v.
40 Bz. per St. b. 500 St.,
35 Bz. p. St. b. 500-1000,
30 Bz. p. St. b. 1000-2000,
25 Bz. p. St. b. m. a. 2000 St.

Friedr. Grether,
Gadamar.
10251 Telefon 10.

**Goldlad-
Pflanzen**
riesenblumige, sowie
**Cheiranthus
Allioni**

(wertvolle Neuheit),
ähnlich wie Goldlad, jedoch
schöner in der Blüte,
empfehl. zur Gruppen-
und Beetbepflanzung
Gärtnerei

Grif v. Borstel,
Gadamar,
10253 Neugasse 18.

Stoppelnrübenfamen
sowie alle Samenarten &
Sommer- und Herbst-
ausaat in bestmög-
lichster Qualität
9933 empfiehlt

Grif v. Borstel,
Westerwälder Samen-
zentrale u. Gartenbau,
Gadamar, Neugasse 18,
Fernruf Nr. 53.

Darlehen in Höhe von
20000 Mark

von Selbstgebern gegen
Sicherheit von größerem
Unternehmen der sofort
geliefert. Offerten unter
9978 an die Exped. d. Bl.

**2 kleine
Wohnhäuser**

in Limburg zu verkaufen
davon eines mit 11 Hinter-
gebäude. 10268
Näheres Expedition.

Frankfurt/Main (West).
Kaufen meine 4-Zimmer-
Wohnung mit Bad und
Küche, ruhige Lage,
Nähe Universität, gegen
eine 3-4-Zimmerwohnung
in Limburg an. August
Sept. od. Okt. 1921. Tel.
10197. H. Schmidt,
Limburg, Dierckstr. 29.

Junger Herr sucht gut
möbliertes Zimmer.
Best. Angebote unter
10214 an die Exp. d. Bl.

Ein Lehrling
gesucht. (10140)
Wilhelm Reuser,
Westerwälder,
Unt. Fleißgasse 7.



Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern abend um 10 Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herrn

Josef Stähler

wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberzeuzheim, 17. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Montag morgen 6.30 Uhr statt; darauf folgt das Seelenamt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres einzigen, unvergesslichen Söhnchens und Brüdchens

Josef

sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Familie Pabst, Lehrer und Angehörige.

Elz, (Limburg), Eisenbach, den 16. Juli 1920.



Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist gestern nachmittag mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, einziger Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefte und Onkel, Herr

Lehrer

Edmund Ax

in die Ewigkeit abgerufen worden.

Er starb, die Ferien im Elternhause verbringend, infolge eines Unglücksfalles beim Baden wohl plötzlich, aber vorbereitet durch einen allzeit christlichen Lebenswandel.

Wir bitten für unseren teuren Verstorbenen um ein frommes Gebet.

In tiefstem Schmerz:

Frau Helene Ax geb. Klein,

Familie Hauptlehrer Peter Ax,

Familie Direktor Franz Klein.

Frankfurt, Villmar, Niederlahnstein, Heddenheim, Wiesbaden, Battenberg, den 16. Juli 1920.

Die Beerdigung findet statt in Villmar, Sonntag, den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Pflichtfeuerwehr-Übung.

Am Dienstag, den 20. Juli d. J., abends 7 Uhr, findet eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt, zu der sich alle Feuerwehrpflichtigen am Ortseingang im Festplatz einfinden haben. Insbesondere werden die Reueintreibungen, hauptsächlich von Feuerwehrpflichtigen, die sich bis jetzt nicht gemeldet haben, bei der letzten Übung geübt werden, werden vorgenommen.

Das nicht genügend entschuldigte oder unentschuldigte Fehlen und das Ausbleiben sind unter Strafe gestellt.

Das Pflichtfeuerwehrabzeichen ist von Mannschaften nachbar zu tragen.

Diejenigen Leute, die aus der Pflichtfeuerwehr ausgeschieden sind und die Pflichtfeuerwehrabzeichen noch nicht zurückgegeben haben, werden aufgefordert, dies umgehend beim Orts-Brandmeister abzugeben. (10330) Limburg, den 16. Juli 1920.

Die Vollziehungsverwaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Westerbürg.

Am Sonntag, den 25. d. Mts., nachmittags 1½ Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zum grünen Wald“ dahier, eine außerordentliche

Ausschuß-Sitzung

statt, wozu die Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten hierdurch eingeladen werden. Außer dieser ergeht noch besondere schriftliche Einladung.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderungen (Grundlohnherabsetzung gemäß Verordnung vom 30. 4. 1920 u. a.);
2. Besprechung bezgl. Versicherung über Einführung der Familienversicherung;
3. Wenderung der Dienstordnung für die Kassenangestellten, anschließend Besprechung eines Antrages betr. Regelung der Krankenkontrolle;
4. Beschlußfassung über einen Antrag betr. anderweitige Festsetzung der Vergütungen für Teilnahme an den Ausschusssitzungen.

Westerbürg, den 15. Juli 1920.

Der Vorstand.

10309) Haben Montag, den 19. Juli einen Transport extra großer

Ferkel

in Westerbürg am Bahnhof, am Dienstag, den 20. Juli einen Transport in unseren Stallungen zum Verkauf. Telefon bei Chr. Schmidt.

Jos. Groth 3. und Chr. Schmidt.

Schweinehandlung, 10311 Neustadt, Station Niederrhein-Neustadt.

Friseurgehülfe

gegen hoh. Lohn gesucht. J. Finkbach, Friseur, 10280 Bahnhofstr. 2.

Zimmerleute

für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. (10213) Wender u. Dürholz, Lennep.

Junger Mann,

der mit Pferden umgehen kann und Landwirtschaft versteht, gegen hoh. Lohn sofort gesucht. (10240) Josef Will 2er, Oberweber bei Badamar.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht. (10116) Jos. Zimmermann, Eisenbahnstr. 1.

Grober Raminchenstall

zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein Waggon trodenes Sägemehl

abzugeben. (10298) Karl Solbach, Riedersheim.

Weiße Damenhalbschuhe (Naharbeit) preiswert zu verkaufen.

Nähe Expedition. (10299) Riedersheim.

la. Zigarren

feines, volles Format i. d. u. ganzen Reich. 100 Stück umhüllend, sehr billig zu verkaufen. (10299) Ad. Stamm, Badamar, 10329 Hospitalstr. 2.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Nordhäuser Kantabaf

(Originalware) an Niederhändler für Abzugeben. 10315

H. Bechtel,

Limburg a. d. Lahn, Diezerstraße 18, Fernsprecher 409.

1 Mutterstiefel

zu verkaufen. (10324) Andr. Reich, Elz.

Mühle

mit etwas Landwirtschaft gegen bar von Handmann sofort gesucht. Angebote mit Größe u. Preis an (10277) Dr. Otto Schacht, Elz an der Räder.

Wir suchen für ein Spezialgeschäft einen

Laden

eventuell sind wir auch bereit, mit einem Geschäft Räume zu teilen. Konkrete Angelegenheiten, die sich nicht am Platz. Off. unt. N. 10282 an die Exped.

35-Zimmerwohnung

in Abg. od. nächst. Umgebung, d. 3 erwachs. Pers. gesucht, auch Kaufs- od. Wohnung in Warburg. Angeb. unt. 10286 an die Exped. ds. Bl.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (10299) Frankfurtstr. 51 str.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (10284) Näheres Expedition.

Möbl. Zimmer

für jung. Mann gesucht. Offert. erbet. an (981) Paul Scholz, Elz/Strömberg 6.

frisches Obst,

Aprikosen, 10327 Birnen, Pfäumen, grüne und gelbe Bohnen, p. Sp. M. 1,75 u. M. 1,80, la. Limburger Reittafel, la. Zister Nale, la. Holländer Käse, Prima Handkäse, Corned-beef, Meines Schmalz, H. Dorn sen. Limburg, Fischmarkt.

Jubiläums-Regatta

des Limburger Rudervereins von 1895 E. V.

(10. Regatta des Lahn-Regatta-Verbandes)

Sonntag, den 25. Juli 1920, nachmittags 3 Uhr

zu Limburg a. d. Lahn.

29 Vereine, 120 Boote, 600 Ruderer.

Während der Regatta auf dem Festplatz KONZERT

der Sicherheitswehr Weilburg.

Beginn der Vorrennen: Samstag früh 8 Uhr, nachm. 3 Uhr, Sonntag früh 7 Uhr.

Eintritts-Preise für Vorrennen und Hauptrennen:

I. Platz M. 15.—, im Vorverkauf M. 12.—

II. Platz M. 7.—, im Vorverkauf M. 5.—

III. Platz M. 2.—, im Vorverkauf M. 1.—

Schülerkarten (I. Platz) M. 3.—

Vorverkauf in der Buchhandlung Hch. Aug. Herz, Obere Grabenstraße.

I. und II. Platz auf dem Festplatz, III. Platz am Bahndamm.

Meine Preise sind der jetzigen Lage angepaßt, so daß sich jedermann einen Schirm kaufen kann. Als besonders preiswert offeriere: (so lange Vorrat reicht)

Ein Posten Herren- und Damen-Schirme á Stück Mk. 58.—.

Grosse Auswahl in Spazierstöcken.

Reparieren von Schirmen und Spazierstöcken, ebenso überziehen von Schirmen wird in eigener Werkstätte rasch und gut ausgeführt.

Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

Jean Kaiser Nachf.,

9 Hospitalstraße 9

Ordentliches Mädchen

für bald gesucht. (10209) Frau Scheid, Schlenker 14.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, ein in Küche und Haushalt erfahrendes

Mädchen (10220) sofort gesucht. Frau Kähler, Brück, Parkstraße 26.

Wegen Heirat meines Mädchens, welches 8½ Jahre bei mir in Stellung war, suche zum 15. August eventuell später ein tüchtiges

Mädchen. Off. u. 10221 a. d. Exp.

Braves Mädchen,

welches schon in Stellung war, gesucht. (10291) Näheres Expedition.

Tüchtiges Mädchen

am liebsten vom Lande in kleinen Haushalt gesucht. (10287) R. Guldberg, Limburg, Neumarkt 1.

Suche für 1. August ein tüchtiges

Mädchen (10285) für Haus und Fremdenzimmer bei gutem Lohn. Dauerstellung. Hotel Knud in Sayn.

Ein Zimmermädchen und ein Hausmädchen

zu baldigem Eintritt gesucht. (10241) Frau Franz Marx, 10201) Köln-Süd, Büldersstr. 307.

Jung. Kontorist (in)

gewandt in Stenografie und Maschinenschreiben für hies. Fabrikgeschäft gesucht. Angebote unter 10300 an die Exped. ds. Blattes erbeten. (10284)

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Sauberes Dienstmädchen

ge sucht. (10250) Gärtnerei Wood.

Mehreres Dienstmädchen

für alle Hausarbeiten, bei hohem Lohn, guter Behandlung und Vergütung, sofort gesucht. Frau Franz Marx, 10201) Köln-Süd, Büldersstr. 307.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Ein Monatsmädchen

zu 2 Personen für morg. gesucht. (10097) Fr. Buchholz, Solzheimstr. 15.

Statt Karten!

Die glückliche Geburt einer gesunden, kräftigen

Tochter

zeigen hochehreft an 10273

Adolf Hartmann und Frau

Liesel geb. Dörr

Hofgut Oberau, Post Nackenheim a. Rh.

Die glückliche Geburt einer

Tochter

zeigen hochehreft an 10318

Rechtsanwalt und Notar Hoffken und Frau

Wallmerod, den 16. Juli 1920.

Klaren Trinkbranntwein

offertiert laufend zu billigstem Tagespreis. 982

T.W. Klein

Destillation und Likörfabrikation, Limburg (Lahn), Diezerstraße 36,

gegründet 1882, Fernruf 404.

Restaurant „Wilhelmshöhe“

Sonntag, den 19. Juli von nachmittags 4 und abends 8 Uhr ab:

Grosses Streich-Konzert

verbunden mit Xylophon-Vorträgen. Ausgeführt von dem verstärkten Salon-Orchester Zülch. Es ladet freundlichst ein 10295

Victor Conradl.

Sonntag, den 18. Juli

großes

Garten-Konzert

Restaur. Maxheimer

Diez, Rosenstraße. 10318

Apollo-Theater.

Von Samstag, den 17. Juli bis Montag, den 19. Juli:

Der rote Henker.

Ellen Richter-Film in 4 Teilen.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. 977